

*Die Geschichte, die Frauen und der Förderkreis des Hauses ...
... der Oktober im Gleimhaus*

Liebe Freundinnen und Freunde des Gleimhauses,
sehr geehrte Damen und Herren,

wer die Ausstellungsräume des Gleimhauses kennt, wird sie derzeit kaum wiedererkennen. Für die Ausstellung „Tempel der Freundschaft, Schule der Humanität, Museum der Aufklärung“ wurden sie weitgehend umgestaltet. Ein Besuch lohnt sich.

AUSSTELLUNG

Tempel der Freundschaft – Schule der Humanität – Museum der Aufklärung. 150 Jahre Gleimhaus (bis 6. Jan. 2013)

Vor 150 Jahren wurde das einstige Wohnhaus Gleims als eines der ersten Dichterhäuser in Deutschland als Museum eröffnet. Die Ausstellung zeigt die national bedeutsame Überlieferung zur „deutschen Gelehrtenrepublik“ und thematisiert die universale Bildungsfunktion der Künste, die in der Entstehungsgeschichte des Gleimhauses ausdrücklich verankert ist. Tempel der Freundschaft – Schule der Humanität – Museum der Aufklärung, dies sind die Stationen, die der Besucher beim Rundgang erlebt. Die erste Station stellt das gesellige Sammeln bei Gleim und seine Nachlassbestimmungen dar. Der Freundschaftstempel ist mit interaktiven Stationen als „Schule der Humanität“ eingerichtet. Die Geschichte des Hauses von 1862 bis heute ist in den Kategorien Sammeln, Bewahren, Erforschen, Vermitteln dargestellt. (Führungen siehe unter Veranstaltungen)

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 7. Okt., 11.00 Uhr | Matinee des Nordharzer Städtebundtheaters zu „Werther“

Der Regisseur Michael Höppner und die Schauspieler Teresa Zschernig, Gregor Faubel und Til Petri stellen das Regiekonzept vor und bieten Textproben dar. Die Theaterpädagogin Anja Grasmeyer präsentiert den „Werther-Pfad“, das Begleitprogramm der Moses Mendelssohn Akademie und des Gleimhauses zu der Inszenierung. Moderation: Sebastian Fust, Dramaturg.

Mittwoch, 10. Okt., 19.30 Uhr | Neuer Familienkundlicher Abend: Frauen in der Geschichte des Gleimhauses

Bei der Frage nach den "Frauen in der Geschichte des Gleimhauses" mag man an die „Hausnichte“ des Dichters, Sophie Dorothea Gleim, denken oder an Charlotte Frischmeyer, die Lehrerin und Kustodin des Gleimhauses, die bis zu ihrem Tod im Jahr 1964 unter dem Dach des Gleimhauses lebte. Von ihnen und noch weiteren anderen Frauen wird die Direktorin des Gleimhauses, Dr. Ute Pott, berichten. Der Bogen wird vom Jahr 1753 bis zur Gegenwart gespannt. Kennzeichnend ist für das Gleimhaus, dass die Geschehnisse des Hauses und seiner Sammlungen nicht nur in männlichen Händen lagen.

Sonntag, 14. Okt., 11.15 Uhr | Tempel der Freundschaft – Schule der Humanität – Museum der Aufklärung. 150 Jahre Gleimhaus

Öffentliche Führung für Kinder ab dem Grundschulalter durch die Jubiläumsausstellung mit Dr. Ute Pott

Wie war es, wenn Gleim vor seinen Porträts saß und sich wünschte, dass die Bilder zu ihm sprechen? Wie konnte Gleims Freundin Anna Louisa Karsch in einer geselligen Runde so

schnell dichten und warum hat Gleim diese Gedichte aufbewahrt? Welche Menschen waren für Gleim vorbildhaft und welche sind es für uns heute? Diese Fragen sollen helfen zu verstehen, warum Gleim in seinem Haus von einer "Schule der Menschlichkeit" gesprochen hat. Die Kinder werden genaues Schauen und Zuhören sowie lustiges Schreiben und Lesen selbst ausprobieren. (Eintritt 5,- €, Förderkreismitglieder 3,- €, Kinder frei)

Donnerstag, 18. Okt., 15.00 | Literaturgespräch bei Gleim: Ausgewählte Biographien aus der Bibliothek des Gleimhauses

Mit dem Oktober beginnt die neue Staffel des „Literaturgesprächs bei Gleim“ mit Rosemarie Schaumberg. Zum ersten Termin stellen Mitglieder des Förderkreises Biografien von Persönlichkeiten des 18. und 19. Jahrhunderts vor (Renate Petrahn: Herzogin Anna Amalia; Marita Spiller: Friederike, Prinzessin von Preußen, Königin von Hannover; Rosemarie Schaumberg: „Unser armer Schiller“; Ingeburg Stoyan: Königin Luise und Friedrich Wilhelm III.)

Samstag, 20. Okt., 15.00 Uhr | Aus Gleims Bibliothek: Vorstellung des Prachtbandes „Harmonia macrocosmica“ von Andreas Cellarius (1661) und seine Restaurierung

Der Vermittlung des Astronomen Dr. Reinhard Schielicke (Jena) ist es zu verdanken, dass die „Stiftung Buch & Wissen“ (Essen) die Restaurierungskosten für den Himmelsatlas „Harmonia macrocosmica“ von Andreas Cellarius (1661) übernommen hat. Dr. Schielicke und die Restauratorin Cornelia Hanke (Berlin) stellen die Bedeutung und die Restaurierung des Prachtbandes vor.

Samstag, 20.10..2012, 17.00 Uhr | Jahreshauptversammlung des Förderkreises Gleimhaus e. V.

Zur Mitgliederversammlung sind auch interessierte Nicht-Mitglieder willkommen. Vielleicht nehmen Sie dies als Anlass, dem Förderkreis beizutreten. Seit 1995 ist der Verein Träger des Gleimhauses. Als Mitglied können Sie einen konkreten Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung des Museums leisten. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gleimhaus.de/navi06a.html.

Samstag, 20. Okt., 18.30 Uhr | Präsentation von Neuerwerbungen und der neuen Internetseite

Nach der Jahreshauptversammlung werden die Objekte vorgestellt, die seit der letzten Mitgliederversammlung Eingang in die Sammlungen gefunden haben, darunter Handschriften und das Porträt eines Gleim-Freundes aus der Familie des einstigen Gleimhaus-Direktors Dr. Carl Becker.

Samstag, den 20. Okt., gegen 19.30 | Abendliche Begegnung

Fester Bestandteil der Jahreshauptversammlung ist die abendliche Begegnung. Wir erwarten wie in den vergangenen Jahren zahlreiche Mitglieder aus allen Teilen des Landes. Interessierte Besucher sind willkommen! Ein Buffet wird bereitstehen (Kosten: 8,- €, inkl. ein Freigetränk, Bezahlung an dem Abend). Um Voranmeldung unter gleimhaus@halberstadt.de bzw. 03941 / 68 71-0 wird gebeten.

Sonntag, 21. Okt., 11.15 Uhr | Tempel der Freundschaft – Schule der Humanität – Museum der Aufklärung. 150 Jahre Gleimhaus

Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung mit Dr. Ute Pott.

Weitere Informationen unter www.gleimhaus.de. Neuigkeiten sind auch auf Gleims facebook-Profil zu erfahren (<http://www.facebook.com/#!/profile.php?id=100001961061855>).

Sollten Sie den Newsletter des Gleimhauses nicht mehr empfangen wollen, so teilen Sie uns dies bitte in einer Antwort-E-Mail mit.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bald einmal wieder besuchen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Das Gleimhaus-Kollegium